



In Workshops wollen die Flechtorfer Konzepte dazu erarbeiten, wie sich ihr Ort in der Zukunft entwickeln könnte. Wünsche sind zum Beispiel neue Radwege und die Instandsetzung von Gehwegen.

FOTO: DIRK FOCHLER/REGIO524

Flechtorfer schaffen sich ein Leitbild

Das bedeutet: Sie versuchen herauszufinden, wie sie ihren Wohnort zurzeit sehen – und wie sie ihn verändern wollen.

Von Dirk Fochler

Flechtorf. Die Flechtorfer schaffen sich gerade auf Initiative ihres Ortsrates ein Leitbild. Am Donnerstag fand ein zweiter Workshop dazu statt. Wir haben dazu bei Ortsbürgermeisterin Edelgard Hahn nachgefragt.

Leitbild hört sich etwas sperrig und theoretisch an, doch letztendlich geht es darum, herauszuarbeiten, wie die Flechtorfer ihren 3200-Einwohner-Ort sehen, ihn möglicherweise verändern oder ergänzen wollen.

„Und es geht natürlich auch darum, konkrete Ziele oder umzusetzende Maßnahmen heraus zu arbeiten“, erklärte Edelgard Hahn.

Dabei behilflich ist einerseits die Planungsgesellschaft Amtshof Eicklingen, die organisiert und strukturiert, sowie natürlich Flechtorfer Bürger – Kommunalpolitiker, Vertreter aus Vereinen oder Verbänden und auch Flechtorfer, die nicht in einer der genannten Bereiche ehrenamtlich tätig sind. Gut 20 Akteure beteiligen sich an der Schaffung des Leitbildes. Als Handlungsfelder, zu denen Visionen, Wünsche und Ziele formuliert werden sollen, haben sich alle gemeinsam auf die Bereiche Identität, Verkehr und Naherholung geeinigt.



Michael Schmidt (rechts) von der Amtshof-Eicklingen-Planungsgesellschaft moderiert den Leitbild-Workshop am 15. Mai.

FOTO: DIRK FOCHLER / REGIO524

„Vom Grundsatz her habe ich bisher den Eindruck gewonnen, dass es sich in Flechtorf zwischen den beiden Großstädten Braunschweig und Wolfsburg gut leben lässt, aber auf jeden Fall auch Optimierungsbedarf besteht“, berichtete Edelgard Hahn.

Im Handlungsfeld Identität wurde beispielsweise andiskutiert, wie Neubürger besser als bisher in die innerörtlichen Strukturen eingebunden werden könnten – zum Beispiel mit einem Willkommenspaket oder auch neuem Informationsmaterial. „Viele leben schon länger bei uns und wissen noch nicht einmal ansatzweise, was wir alles zu bieten haben“, erläuterte Hahn den An-

satz. In den Handlungsfeldern Verkehr und Naherholung geht es im Grunde um eine Steigerung der Aufenthaltsqualität – im Ort selber und in seiner Umgebung.

Angesprochen und mit entsprechenden Wünschen hinterlegt wurden diesbezüglich Themen wie verkehrsberuhigende Maßnahmen, Radwege, die Qualität der Gehwege oder die Schaffung eines Rundweges für Fußgänger und/oder Radfahrer um Flechtorf.

Für all das erfolgt auf dem nächsten Workshop-Termin im Juni eine Abklärung hinsichtlich der Machbarkeit und eine Feinjustierung bis hin zum Herausarbeiten ganz konkreter Maßnahmen.